

## "Unterwegs sein" an der CerAdult-Tagung 2025

Am 15. November 2025 hat die traditionelle CerAdult-Tagung für erwachsene Menschen mit CP stattgefunden in Olten.

Unter dem Titel "Unterwegs sein - Reisen mit Behinderungen" teilten, diskutierten und erprobten über 45 betroffene Personen und Interessierte, Erfahrungen, Tipps und Strategien für das Reisen und Unterwegssein.

### Referate

Am Morgen wurden in drei spannenden Referaten verschiedene Perspektiven auf das Reisen präsentiert.

**Walter Beutler** reist für sein Leben gern. Auch im Rollstuhl hat er ferne Orte erkundet, oft alleine. An der Tagung hat er von seinen Reisen nach Indien erzählt. Für ein gutes Gelingen ist Planung wichtig, wobei er insbesondere jeweils schaute, dass die Grundbedürfnisse gedeckt waren. Alles liess sich kaum je planen, oft war vieles nicht barrierefrei und doch fanden sich Lösungen. Etwa die Nutzung von Taxis anstatt Bussen. Wichtig ist, sich nicht entmutigen zu lassen.



**Isabel Zwysig** interessiert sich sehr für Flugreisen und hat von einer kürzlichen Reise nach Sao Paolo berichtet. Vorteil in Brasilien ist, dass das Land ein sehr fortschrittliches Behindertenrechtsgesetz hat. Zumindest in den Zentren sind so viele Museen und Sehenswürdigkeiten barrierefrei zugänglich. Allerdings hat es auch sehr viele Menschen und die Distanzen sind gross. So waren hier etwa Uber-Taxis eine gute Alternative zu den sehr vollen Metros. Für die Reise war die Vorbereitung sehr hilfreich, etwa die Portugiesisch-Kenntnisse, die Isabel Zwysig in einem Crashkurs erlangen konnte.



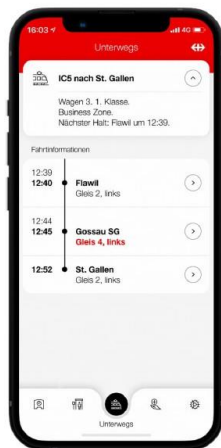
**Linda Halter** ist im Rollstuhl und reist gerne um die Welt. Bei der Vereinigung Cerebral Schweiz hat sie Erfahrungen als Reiseleiterin gesammelt. Kürzlich ist sie mit einer Gruppe auf Gran Canaria gewesen. Zu ihrer Unterstützung hatte sie eine Assistenzperson dabei. Als Reiseleiterin war sie für die Planung der Assistenz und diverse organisatorische Aspekte verantwortlich. Dies waren nicht immer leichte Aufgaben, aber sie konnte auch sehr viel Selbstvertrauen sammeln.

## Workshops am Nachmittag

### Workshop Bahnreisen

Viele Menschen in der Schweiz sind regelmässig mit dem Zug unterwegs. Für Personen mit Behinderungen stellen sich dabei oft viele Fragen: Welche Verbindungen und Bahnhöfe sind barrierefrei? Wie bestelle ich den neuen Shuttledienst, wenn die Reise nicht barrierefreie Verbindungen enthält? Wie erhalte ich vor und während meiner Reise barrierefreie Informationen? Mit Reto Bollhalder und René Kälin wurde der Workshop von zwei absoluten Profis im Bereich der Barrierefreiheit von Bahnreisen gestaltet. Sie präsentierten viele Hilfsmittel wie die Informationen im Online-Fahrplan, auf Trafimage und auch die App [“SBB Inclusive”](#) Ebenso hatten sie einige Sunflower-Lanyards (Sonnenblumen-Bänder) dabei. Diese dienen als niederschwelliges Erkennungszeichen für Menschen mit unsichtbaren Behinderungen.

### App SBB Inclusive: die digitale Reisebegleiterin.



Die App **SBB Inclusive** digitalisiert die Kundeninformation am Bahnhof und in den Zügen und bringt sie aufs eigene Smartphone.

- Automatische Erkennung am Bahnhof / an den Haltestellen des Nahverkehrs.
- Automatische Zugserkennung in Zügen der SBB, inkl. Ausstiegsseite.
- Türfinder.
- Durchsagen am Bahnhof und im Zug.
- Alarmbutton.
- Liftstatus.



### Workshop Flugreisen

Wenn man eine Flugreise plant, gibt es viele Punkte zu klären. Was muss ich an Informationen bei der Buchung meines Tickets angeben? Welche Informationen muss ich liefern, wenn ich am Flughafen und/oder in der Luft Assistenz benötige? Wie melde ich meinen Swiss-Trac beim Check-in an? Wo hole ich ihn nach der Ankunft am Zielort ab?

Alle diese Fragen wurden in Form eines Theaterstücks behandelt. Vanessa Leuthold inszenierte es mit kostümierten Mitwirkenden, die die Rollen des Piloten, der Stewardess oder des Flughafenpersonals perfekt spielten. Zudem gab sie konkrete Antworten auf die obigen Fragen. Weitere Tipps und Tricks finden Sie auf unserer [Website](#) für einen gelungenen Urlaub.



### Workshop Gruppenferien

Bei Menschen mit Behinderungen, die eine 1:1-Betreuung benötigen, sind Gruppenferien sehr beliebt. Zunächst wurden die Angebote des Vereins ["s'Meer"](#) und von ["Procap Reisen"](#) vorgestellt. Der Verein ["s'Meer"](#) bietet 2026 zwei Reisen ans Meer an, eine nach Teneriffa und eine nach Mallorca, mit 1:1-Betreuung. ["Procap Reisen"](#) ist «der» Schweizer Spezialist für barrierefreies Reisen.

Peter Berger hat mehr als 20 Reisen der Vereinigung Cerebral Schweiz begleitet und wird 2026 mit einer Gruppe des Vereins ["s'Meer"](#) nach Mallorca gehen. Er erklärte, wie Gruppenferien ablaufen, welche Aktivitäten organisiert werden und wie das Leben in der Gruppe während etwa zehn Tagen aussieht.

### Workshop Individualferien

Viele Menschen zieht es in den Ferien ins Ausland. Dieser Workshop präsentierte viele Tipps dazu, wie Menschen mit Behinderungen selbständig eine Auslandsreise planen können. Zur Sprache kamen Themen wie die Grundplanung, Zeitpunkt und Dauer, Assistenz und Begleitung, aber auch Versicherungen und Hilfsmittel.

Linda Halter und Maja Čuk Greiner gestalteten einen Workshop mit viel Raum für den gegenseitigen Austausch. Möchten auch Sie ins Ausland reisen? Dann finden Sie auf dieser [Homepage](#) viele Tipps. Gerne dürfen Sie sich auch für eine Beratung bei unserer Geschäftsstelle ([maja.cuk@vereinigung-cerebral.ch](mailto:maja.cuk@vereinigung-cerebral.ch)) melden.

